

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/256/2013/VI-61
Einreicher:	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	09.09.2013				liegt vor
Ortschaftsrat Kleinkühnau	öffentlich	19.09.2013				liegt vor
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	20.11.2013				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	26.11.2013	Zur Information			
Stadtrat	öffentlich	11.12.2013				

Titel:

Entwicklungskonzept für den Ortsteil Kleinkühnau

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschließt das Ortsteilentwicklungskonzept für den Stadtbezirk 12 – Kleinkühnau in der Fassung vom Juli 2013.
2. Dessen Leitlinie mit den Grundsätzen und Handlungsempfehlungen ist eine Grundlage für die Steuerung integrierter Stadtentwicklungsprozesse der Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen ihrer Ortsteilentwicklung, für das Einwerben von Fördermitteln, die Unterstützung privater Initiativen und die Förderung des Ehrenamtes.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Gesetzliche Grundlagen:	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	BV/291/2006/I-80 Stadtratsbeschluss 09/2006 zu ILEK / LEADER BV/163/2013/2009/VI-61 v. 10.06.2009 zum Zentrenkonzept BV/160/2013/VI-61 v. 10.07.2013 zum integrierten Stadtentwicklungskonzept
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	Keine
Hinweise zur Veröffentlichung:	Keine

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	W16
Kultur, Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	K08

Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	S02, S04
Handel und Versorgung	<input checked="" type="checkbox"/>	H07
Landschaft und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/>	L07
Soziales Miteinander	<input checked="" type="checkbox"/>	M02, M04, M05, M10
Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Durch die Beschlussfassung über das Entwicklungskonzept entstehen der Stadt keine Kosten. Die Ausarbeitung des Konzeptes ist in Eigenleistung des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege erfolgt.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Begründung:

Mit dieser Vorlage soll der Beschluss über das Ortsteilentwicklungskonzept für Kleinkühnau herbeigeführt werden.

Für die Bewohner unserer Stadt Dessau-Roßlau sind besonders die Ortsteile wichtige Ankerpunkte. Ihre gute Entwicklung ist ein wesentlicher Schwerpunkt einer bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Dieser Anspruch ist jüngst mit dem Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau „Zukunft mit Tradition“ grundsätzlich manifestiert worden, beruht er doch auch auf der Tatsache, dass die Entwicklungen in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen vielschichtig und durchaus unterschiedlich verlaufen können.

Während die Innenstadt als Wohn- und Arbeitsort, als Ort von Freizeit und Kultur, Handel und Versorgung demografie-, funktional und ressourcenbedingt im Zentrum der Stadtentwicklung steht, ist mehr denn je absehbar, dass auch die Ortsteile zunehmend mit den Herausforderungen des Bevölkerungsrückgangs, der Alterung und Migration, des strukturellen Wandels in allen öffentlichen Bereichen verstärkt konfrontiert werden.

Deshalb ist es wichtig, individuelle bedarfsgerechte Lösungen für die Ortsteile zu finden bzw. den Bewohnern, örtlichen Einrichtungen und Unternehmen Perspektiven zu eröffnen und nach Mitteln zur Umsetzung von Entwicklungschancen gemeinsam zu suchen.

Das von der Ortschaft Kleinkühnau 2007 angestoßene und in Zusammenarbeit mit engagierten lokalen Akteuren erarbeitete Ortsentwicklungskonzept soll in diesem Kontext ein informelles und querschnittsorientiertes Planungsinstrument darstellen und somit die Möglichkeit einer komplexen und ressortübergreifenden Betrachtung der vielfältigen, örtlich relevanten Sachthemen bieten.

Als Leitplan soll es Einwohnern, örtlichen Initiativen, Politik und Verwaltung einen Orientierungsrahmen geben, Entscheidungs- und Motivationshilfe für bauliche und gestalterische Maßnahmen in öffentlichen und privaten Räumen sein.

Die Erarbeitung des Ortsteilentwicklungskonzepts für Dessau-Kleinkühnau fand in Form eines kommunikativen Prozesses statt.

Defizite, Stärken, Herausforderungen und Risiken der Ortsentwicklungen wurden analysiert; Zielvorstellungen, Lösungsansätze und konkrete Planungsvorschläge wurden in einem Arbeitskreis, in dem sich Vertreter des Ortsteiles mehrmals zusammengefunden haben, diskutiert.

„Ortsspaziergänge“ mit den Mitgliedern des Arbeitskreises, interessierten Bürgern und Vertretern der Verwaltung eröffneten die Möglichkeit, Analysen vorzunehmen, planerische Einschätzungen der Situation vor Ort und erste konzeptionelle Ideen zu diskutieren.

Prägendes Element des Kommunikationsprozesses waren planerische Inputs und lokale Einschätzungen zu Lösungsansätzen und Entwicklungsszenarien. Dazu wurden jeweils Vertreter der zuständigen städtischen Ämter einbezogen, um konkrete Fragestellungen beantworten zu können.

Hierzu zählten unter anderem konzeptionelle Ansätze zur baulichen Arrondierung, zur Gestaltung der öffentlichen Bereiche, für die örtliche Infrastruktur, zur Förderung der örtlichen Identität und zur landschaftlichen Integration.

Im Rahmen der 300-Jahr-Feier sind die Entwürfe des Konzeptes öffentlich ausgelegt worden. Zudem sind ausgewählte Träger öffentlicher Belange, wie die Stadtwerke und betroffene Ämter der Dezernate der Stadtverwaltung, beteiligt worden.

Im Verlaufe der Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis haben sich diverse Projekte herauskristallisiert, die inzwischen im Kontext zu den Beschlüssen über ILEK / LEADER und das Zentrenkonzept sich in der Vorbereitung, resp. Umsetzungsphase befinden oder abgeschlossen wurden. Dazu zählen beispielsweise die Sicherung des zentralen Versorgungsgebietes über die verbindliche Bauleitplanung, die Umbenennung der Grundschule in „Hugo-Junkers-Grundschule“, die Zusammenführung von Grundschule und Kindertagesstätte an einem Standort, begleitet von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen für die Kita, die Sanierung der alten Schule in der Hauptstraße zu einem Kreativzentrum, getragen von bürgerschaftlichem Engagement, die Installation eines touristischen Leitinformationssystems, einschl. der Aufwertung des Umfeldes des Winklerdenkmals. Letzteres beinhaltet die Projektidee, den Standort des Winkler-Denkmal, der in unmittelbarer Nähe zu regionalen und überregionalen touristischen Wegen und Touren liegt, aufzuwerten. Er soll als Erlebnis- und Ereignisort der Technikgeschichte der Region weiter ausgeprägt und als Imagemarke in das vorhandene touristische Netz integriert werden.

Zusammenfassend ist nach der Zusammenarbeit der Bürger mit der Verwaltung festzustellen, dass Kleinkühnau sich derzeit städtebaulich und funktional als relativ stabiler Ortsteil darstellt. Bedingt durch die spezifischen städtebaulichen, funktionalen und lagebedingten Qualitäten sowie das bürgerschaftliche Engagement besitzt Kleinkühnau ein umfangreiches Potential, das mit Hilfe der Ortsteilentwicklungskonzeption als Grundlage für künftige Maßnahmen gezielt genutzt und gefördert werden kann. Dazu ist die Ortsteilentwicklungskonzeption zu beschließen.

Anlage 2: Ortsteilentwicklungskonzept in der Fassung vom Juli 2013